

Ursula Rabe-Kleberg

**Frauenberufe –  
Zur Segmentierung  
der Berufswelt**

B. Kleine Verlag

# Inhalt

---

<b>Vorwort</b>	5
----------------	---

---

<b>1. Anlage und Ergebnisse der Arbeit: Soziale Ungleichheit und fehlende Vergleichbarkeit – Über die Aktualität der Erforschung traditioneller Frauenberufe</b>	11
--	----

---

<b>2. Berufe für Männer und Frauen – Ist die Trennung historisch überholt?</b>	23
2.1 Frauen- und Männerarbeit – eine Universalie?	27
2.2 Die frühen Kritikerinnen an der Arbeits- und Berufsteilung zwischen Männern und Frauen	28
2.3 Kontinuität und Veränderung – Frauen und Männerberufe in den letzten 100 Jahren	31
2.3.1 Die Genese der Segregation	32
2.3.2 „Geschlechtswechsel“ von Berufen	36
2.3.3 Zur Herausbildung von Frauenberufen	38
2.4 Frauenberufe – Arbeit, die Männer den Frauen übrig lassen	47
2.4.1 Berufe und soziale Ungleichheit – gerade auch zwischen Männern und Frauen	48
2.5 Diskontinuität und Verstetigung – Veränderungen in den Berufsbiographien von Frauen	52
2.5.1 Berufliche Segregation zwischen Frauen und Ehefrauen	52
2.5.2 Neue Lebensentwürfe von Frauen und ihre Realisierung im Beruf	54

---

<b>3.</b>	<b>Frauenberufe – Alles eine Frage der Qualifikation?</b>	<b>63</b>
<b>3.1</b>	<b>Länger auf besseren Schulen – hat die Bildungsexpansion den Frauen etwas gebracht?</b>	<b>67</b>
<b>3.2</b>	<b>Berufsausbildung für Frauen – der erste Schritt in separierte Berufsfelder</b>	<b>72</b>
3.2.1	Arbeitskräfte-Warteschlange: Die Frauen stehen ganz hinten	73
3.2.2	Frauenschule – Berufsausbildung von Frauen an Vollzeitschulen	74
3.2.3	Zur Tradition der Segmentation der Berufsausbildung nach dem Geschlecht	80
3.2.4	Berufsfachschulen – „Warte-Schulen“ für Frauen?	83
<b>3.3</b>	<b>Berufliche Qualifikation und soziale Ungleichheit zwischen den Geschlechtern</b>	<b>85</b>
<hr/>		
<b>4.</b>	<b>Geduld – Über die besondere „Eignung“ der Frauen für Frauenberufe</b>	<b>89</b>
<b>4.1</b>	<b>„Eignung“ – Definitionen, Projektionen und Interessen</b>	<b>92</b>
<b>4.2</b>	<b>Über weibliche Geduld und ihre doppelte Ausnutzung – Arbeitsvermögen und Arbeitsverhältnisse in Frauenberufen</b>	<b>98</b>
4.2.1	Geduld als Kern des weiblichen Arbeitsvermögens	98
4.2.2	Über die Trennung der „persönlichen“ von den „beruflich-fachlichen“ Qualifikationen in Frauenberufen	102
4.2.3	Frauenberufe und Familienarbeit	111
<b>4.3</b>	<b>Berufe und Frauenberufe? Über die Voraussetzungen und die Notwendigkeit der Erweiterung des Berufsbegriffs</b>	<b>127</b>
4.3.1	Zum Verhältnis von geschlechtlicher Arbeitsteilung und Berufsdefinition	127

4.3.2	Berufsarbeit von Männern umfaßt nur einen Teil der Erwerbsarbeit	128
4.3.3	Warum sind die Arbeitsbedingungen in Frauenberufen schlechter als in Männerberufen?	129
<hr/>		
<b>5.</b>	<b>Dienst-Leistung als Frauenberuf</b>	<b>133</b>
5.1	Über den Charakter von Dienstleistungsberufen	136
5.2	<b>Die Expansion des Dienstleistungssektors – mehr qualifizierte Arbeitsplätze für Frauen</b>	<b>145</b>
5.2.1	Längerfristige Veränderungen der Frauenberufe im Dienstleistungssektor	145
5.2.2	Ende der Expansion?	148
5.3	<b>Frauenberuf im Dienstleistungssektor – Daten und Analysen</b>	<b>151</b>
5.3.1	Zur Datenlage	152
5.4	<b>Frauenberufe im Dienstleistungssektor – einige Beispiele und gemeinsame berufssoziologische Probleme</b>	<b>159</b>
5.4.1	Frauenberufe als Prozeß	159
5.4.2	Frauenberuf und Berufsfeld	165
5.4.3	Ungewiß und maßlos – Anforderungen an persönliche und fachliche Qualifikationen	176
5.4.4	Frauenarbeit – beruflich und privat erbracht	176
5.5	<b>Rationalisierung und Modernisierung – in Frauenberufen nicht möglich?</b>	<b>180</b>
5.6	<b>Gegenwart der Zukunft – Frauen am Start in Frauenberufe</b>	<b>186</b>
<hr/>		
<b>6.</b>	<b>Perspektiven und Konsequenzen</b>	<b>191</b>
6.1	<b>Konsequenz: Über den Bedarf an staatlichem Handeln im Bereich der Frauenberufe</b>	<b>195</b>

6.1.1	Qualifikationen zum Beruf	195
6.1.2	Brüche in der Berufsbiographie von Frauen	197
6.1.3	Männerquoten – Frauenquoten, oder: Worauf zielen Förderprogramme	198
6.1.4	Berufe und Berufsbilder: Versuche zur Humanisierung der (Frauen-)Arbeit?	200
6.2	<b>Konsequenz: Bedarf an geschlechts-kritischer Arbeitsmarkt- und Berufsforschung</b>	202
<hr/>		
	<b>Literaturverzeichnis</b>	205
<hr/>		